

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GL/312/2021

| | | | |
|---------------------|-------------------|--------|------------|
| Referat: | Geschäftsleitung | Datum: | 11.05.2021 |
| Ansprechpartner: | Florian Segmüller | AZ: | |
| Weitere Beteiligte: | Baureferat | | |

| Beratungsfolge | Termin | |
|------------------------------|------------|------------|
| Marktgemeinderat Wendelstein | 20.05.2021 | öffentlich |

ICE-Instandhaltungswerk in der Region Nürnberg: Mögliche Standorte im Gemeindegebiet Wendelstein sowie Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachverhalt:

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat am 6. März 2021 den als Anhang beigefügten Antrag gestellt.

Herr Bürgermeister Langhans hat bereits in der Sitzung des Bau- Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschusses (BUNA) am 15.04.2021 deutlich gemacht, dass er sich hinsichtlich des geplanten ICE-Werks gegen jeden Standort aussprechen wird, bei dem Wendelsteiner Interessen berührt sind.

In einer Informationsveranstaltung in Nürnberg am 20. April 2021 hat die Deutsche Bahn den Markt Wendelstein (vertreten durch Herrn Langhans und Herrn Segmüller) zusammen mit Vertretern der Marktgemeinde Feucht und der Stadt Nürnberg zu einem Austausch über das geplante ICE-Instandhaltungswerk eingeladen. Dort wurde mitgeteilt, dass neben dem ehemaligen Heeresmunitionslager Feucht (MUNA) sowie einem Bereich südlich davon weitere 7 mögliche Standorte für eine tiefergehende Untersuchung vorgesehen sind.

Der Marktgemeinderat wurde am 05.05.2021 über eine Videokonferenz durch den Projektleiter der DB, Herrn Burmeister sowie Herrn Holzwarth (Qualitätsbeauftragter des DB-Konzerns für den Freistaat Bayern) informiert. Die entsprechende Präsentation wurde versandt und liegt als Anlage bei. Im Rahmen der Videokonferenz wurde deutlich, dass ein Standort südlich der MUNA (angrenzend zum Ortsteil Röthenbach/St. Wolfgang) auf breiter Basis abgelehnt wird.

In Bezug auf das MUNA-Gelände selbst stellt sich die Frage der Entmunitionierung. Sollte die Wahl auf den Standort MUNA fallen, wäre nach Aussage des Projekts eine entsprechende Maßnahme unumgänglich, durch die DB jedoch nicht finanzierbar. Hier wäre eine Finanzierung über die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Eigentümer des Grundstücks unverzichtbar. Eine Prognose über die Machbarkeit dieser Alternative lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt kaum abgeben. Die Lösung hätte insofern Vorteile, als eine seit Jahrzehnten bestehende „Verseuchung“ des MUNA-Geländes und eine damit verbundene latente Gefahr für die Schutzgüter Mensch und Natur endlich beseitigt werden könnte.

Im Ergebnis wird vorgeschlagen, beide Standorte zum derzeitigen Zeitpunkt abzulehnen. Sollte sich im Laufe des Verfahrens eine Lösung dahingehend abzeichnen, dass das Muna-Gelände aufgrund des Baus des ICE-Werks vollständig entmunitioniert bzw. kampfmittelgeräumt wird, wird sich der Marktgemeinderat erneut zu diesem Standpunkt positionieren.

Beschlussvorschlag:

1. Der Marktgemeinderat spricht sich gegen die möglichen Standorte „MUNA Feucht“ und „Bereich südlich MUNA Feucht“ aus.
2. Sollte sich im Laufe des Verfahrens die Möglichkeit ergeben, dass das MUNA-Gelände im Zuge des Baus des ICE-Werks vollständig entmunitioniert bzw. kampfmittelgeräumt werden kann, wird sich der Marktgemeinderat erneut zu dem Standort positionieren.

Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):

20210505 Projektvorstellung_Wendelstein_Versand

210306 Antrag ICE Ausbesserungswerk

Werner Langhans
Erster Bürgermeister